

## **Anschrift und Gruß**

<sup>1</sup>Jakobus, ein Knecht Gottes und des HERRN Jesus Christus, an die zwölf Stämme in der Zerstreuung, Gruß zuvor!

## **Anfechtungen im Glauben schaffen Geduld**

<sup>2</sup>Meine lieben Brüder, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallt,<sup>3</sup> und wisst, dass euer Glaube, wenn er rechtschaffen ist, Geduld wirkt.<sup>4</sup> Die Geduld aber soll ihr Werk tun bis ans Ende, damit ihr vollkommen und vollendet seid und keinen Mangel habt.<sup>5</sup> Wenn es aber jemanden unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern gibt und nicht schilt, so wird sie ihm gegeben werden.<sup>6</sup> Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, der ist wie die Meereswoge, die vom Winde getrieben und bewegt wird.<sup>7</sup> Solch ein Mensch denke nicht, dass er etwas von dem HERRN empfangen werde.<sup>8</sup> Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen.<sup>9</sup> Ein Bruder aber, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe;<sup>10</sup> und der da reich ist, rühme sich seiner Niedrigkeit, denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen.<sup>11</sup> Die Sonne geht auf mit ihrer Hitze, und das Gras verwelkt, und seine Blume fällt ab, und seine schöne Gestalt verdirbt: so wird auch der Reiche auf seinen Wegen verwelken.<sup>12</sup> Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben.

<sup>13</sup>Niemand sage, wenn er versucht wird,

dass er von Gott versucht werde. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemand.<sup>14</sup> Sondern ein jeder wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird.<sup>15</sup> Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.<sup>16</sup> Irrt euch nicht, meine lieben Brüder.<sup>17</sup> Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis.<sup>18</sup> Er hat uns geboren nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, damit wir Erstlinge seiner Geschöpfe sind.

## **Zuhörer und Täter**

<sup>19</sup>Darum, meine lieben Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell zum Hören, aber langsam zum Reden und langsam zum Zorn.<sup>20</sup> Denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist.<sup>21</sup> Darum so legt ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit und nehmt das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, und die Kraft hat, eure Seelen selig zu machen.<sup>22</sup> Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch sonst selbst betrügt.<sup>23</sup> Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein leibliches Angesicht im Spiegel beschaut;<sup>24</sup> nachdem er sich aber beschaut hat, geht er weg und vergisst sofort, wie er aussah.<sup>25</sup> Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und darin beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter,

der wird in seinem Tun selig sein.<sup>26</sup> Wenn jemand unter euch denkt, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern täuscht sein Herz, dessen

Gottesdienst ist wertlos.<sup>27</sup> Ein reiner unbefleckter Gottesdienst vor Gott dem Vater ist der: Die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt halten.